



Sa 12. März  
22 Uhr | Gruselnacht  
Museumskino/Emanuel-Goldberg-Saal

## Nosferatu 2.0

100-jähriges Filmjubiläum

R: Friedrich Wilhelm Murnau | D | 1922 | 94 min

Murnaus Stummfilm von 1921/1922 ist 100 Jahre alt und immer noch begeistert er Filmschaffende, Filmfreaks und Musiker. **Nosferatu** ist das Paradebeispiel eines Untoten. Er will einfach nicht sterben. Schon Murnaus Zeitgenossen zeigten sich fasziniert von dem bluttrinkenden Scheusal und seiner Inszenierung als unheilbringende Plage. Und immer wieder erscheint der stumme Dracula – in verschiedensten musikalischen und instrumentalischen Intonationen – auf den Kinoleinwänden der Gegenwart.

Matthias Hirth kennt diesen Film sehr genau, hat ihn mehrfach musikalisch begleitet und überrascht uns diesmal mit seiner Version „Nosferatu 2.0“. Ein Spezial-Soundtrack zwischen Akustik und Elektronik, welcher erstmals als **Kopfhörerkonzert** zu erleben sein wird!

Musik (UA): Matthias Hirth (comp, fx, keys)

## Die Künstler

**Matthias Hirth**, studierter Pianist, Komponist und Arrangeur. Neben seinen Tätigkeiten als Kurator der Dresdner Stummfilmtage und „Hauspianist“ der Technischen Sammlungen ist er freischaffender Musiker und Musikpädagoge. Er beschäftigt sich sowohl mit der klassischen Klavierversion, als auch mit der elektronischen Vertonung von Stummfilmen. Seine Kompositionen sind von Kombinationen aus akustischen und digitalen Klängen geprägt.

**Michael Plättner** studierte an der Hochschule für Musik in Dresden Jazzgitarre. Neben seiner musikalischen Arbeit u.a. bei Jazzpress, TV Junkies und Toute La Force ist Michael Plättner als Kulturschaffender auch vor und hinter den Bühnen tätig. Bei den diesjährigen Dresdner Stummfilmtagen gibt er sein Debüt in der Stummfilmbegleitung.

**Richard Siedhoff** hat seit seiner ersten Stummfilmvertonung mit 18 Jahren bis heute mehr als 300 stumme Filmklassiker begleitet. Dabei komponiert und improvisiert er selbst. Er gastiert regelmäßig in Filmmuseen und bei Stummfilmtagen in ganz Europa und ist Hauspianist im Lichthaus Kino Weimar.

**Michael Vetter** ist Organist, Kantor und Kirchenmusikdirektor in Bautzen. Er studierte Kirchenmusik, Alte Musik, Cembalo und Improvisation. Besonders leidenschaftlich improvisiert er an der Orgel zu Stummfilmen.

**Søjus1** ist eine Dresdner Band, die jazzige, komplexe Schlagzeugrhythmen mit psychedelischen Synthesizer-Sequenzen, Drones und Low-Fi-Samples kombiniert. Die beiden Musiker Simon Arnold und Ralf Müller-Hoffmann zählen Cinematic Orchestra, DJ Shadow, Massive Attack, aber auch Pink Floyd und Philip Glass zu ihren wichtigsten Einflüssen.

**Ralph Turnheim** ist eine wahre Rarität: Als einziger professioneller Kinoerzähler im deutschsprachigen Raum füllt er eine ganz besondere Sparte aus. Er leiht stummen Filmen seine Stimme und verblüfft sein Publikum mit seinem rapiden Stimmenwechsel und einzigartigem Sprachwitz.

Drama und Komödie, Science-Fiction und Gruselfilm. Die 7. Dresdner Stummfilmtage präsentieren sich unter dem Motto **Alles anders. Anders**, weil es in der Versöhnungskirche diesmal nicht dramatisch, sondern komödiantisch wird. **Anders**, weil wir erstmals ein **Kopfhörerkonzert** veranstalten und Beethoven erst ein Jahr später hochleben lassen. **Anders**, weil wir neue Wege zum Publikum finden wollen und uns etwas anders im Museum – mit Hygienevorschriften, mit alternativen Räumen – präsentieren und auch, weil wir uns im Miteinander etwas **anders** begegnen. Nicht unbedingt körperlich nah, aber doch interessiert, inspiriert, im gemeinsamen Erleben verbunden.

Musikalische Höhepunkte sind in diesem Jahr die Uraufführung zweier Live-Soundtracks, zum einen für den wegweisenden Abenteuerfilm **20.000 Meilen unter dem Meer** und zum 100-jährigen Jubiläum für den Stummfilmklassiker **Nosferatu**. Des Weiteren wird der Stummfilmpianist Richard Siedhoff in die Welt Beethovens eintauchen, Michael Vetter einen seiner Lieblingsfilme an der Orgel begleiten und der Leinwand-Lyriker Ralph Turnheim von Zombies in der Karibik berichten. Das schwedische Meisterwerk **Der Fuhrmann des Todes** wird, in einer weitergeführten Kooperation mit dem Kino im Kasten, von Søjus1 live vertont.

Wir zeigen die Filme mit einer Filmeinführung und ohne Werbung. Getränke und Snacks vorab und in den Pausen.

### Versöhnungskirche Striesen

Schandauer Straße 35 | 01277 Dresden

**Einlass:** eine Stunde vor Filmbeginn

**Eintrittspreis:** 10 €

### Technische Sammlungen Dresden Museumskino

Junghansstraße 1 – 3 | 01277 Dresden

**Einlass:** eine Stunde vor Filmbeginn

**Eintrittspreis:** 8 € | 7 € ermäßigt | 4€ Schülerveranstaltung

### Kartenreservierung

0351 488 72 72 oder [service@museen-dresden.de](mailto:service@museen-dresden.de)

Wir bitten darum, reservierte Karten spätestens eine Viertelstunde vor Filmbeginn abzuholen.

Danach erlischt der Anspruch auf die Reservierung.

Programmänderungen vorbehalten

## Programm

### 20.000 Meilen unter dem Meer

Mi 09. März um 20 Uhr, Eröffnung

### Beethoven

Do 10. März um 20 Uhr

### Beethoven

Fr 11. März um 10 Uhr, Schülerveranstaltung

### Verflixte Gastfreundschaft

Fr 11. März um 19:30 Uhr

### Der Fuhrmann des Todes

Fr 11. März um 22 Uhr, Kooperation mit Kino im Kasten, freier Eintritt

### The White Zombie

Sa 12. März um 20 Uhr, Gruselnacht

### Nosferatu 2.0

Sa 12. März um 22 Uhr, Gruselnacht

Beim Besuch unseres Kinos sind die aktuellen Hygienevorschriften zu beachten.

### Herausgeber

Technische Sammlungen Dresden

Junghansstraße 1 – 3 | 01277 Dresden

0351 488 72 72 | [service@museen-dresden.de](mailto:service@museen-dresden.de)

[www.tsd.de](http://www.tsd.de)

@technischesammlungen dresden  

### Satz

Cindy Pfeiffer

Klimaneutral und auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.

### © Fotos

Filmarchiv Austria, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Lobster

Films, SF-Studios



Museum der  
Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Die Stadt

# 7. Dresdner Stummfilmtage

alles anders



09.  
— 12. März  
2022

[www.dresdnerstummfilmtage.de](http://www.dresdnerstummfilmtage.de)

Technische  
Sammlungen  
Dresden



Mi 09. März  
20 Uhr | Eröffnung  
Museumskino/Emanuel-Goldberg-Saal

## 20.000 Meilen unter dem Meer

R: Stuart Paton | USA | 1916 | 98 min

Professor Aronnax befindet sich an Bord eines Kriegsschiffes auf einer Expedition, welche sich mit einem angeblichen Meeresungeheuer befasst. Eines Tages wird das Schiff von etwas im Meer gerammt und sinkt. Verursacher ist das Unterseeboot Nautilus, welches vom Kapitän Nemo kommandiert wird. Der Kapitän nimmt den Professor, seine Tochter und einen weiteren Überlebenden an Bord und zeigt ihnen die Unterwasserwelt. Dabei erfahren sie von der Bestimmung der Nautilus: alle Kampfschiffe auf den Ozeanen zu zerstören. Sie steuern auf eine Insel zu, auf der sie dem „Kind der Natur“ begegnen. Soldaten überfallen die Insel und die Geheimnisse um Kapitän Nemo werden gelüftet. Die damals bahnbrechenden Unterwasseraufnahmen gehören zu den ersten ihrer Art. Sie sind den Brüdern J. Ernest- und George M. Williamson zu verdanken, die für den Film eigens eine Unterwasserkamera entwickelten.

Musik (UA): Matthias Hirth (comp, fx, keys)  
Michael Plättner (e-git, synth)



Do 10. März | 20 Uhr  
Fr 11. März | 10 Uhr | Schülerveranstaltung  
Museumskino

## Beethoven

R: Hans Otto Löwenstein | AT | 1927 | 71 min

Der österreichische Film zeigt uns Beethoven als prometheische Lichtgestalt und als Rebell, der die historischen Erschütterungen seiner Zeit in großen Symphonien verarbeitet. Wir erleben Beethoven als einen Komponisten, in dessen Musik auch die ganze Tragik seines Lebens nachklingt. Mit dem großartigen Fritz Kortner in der Titelrolle zeichnet der Film die wichtigsten Stationen im Leben von Ludwig van Beethoven nach und verknüpft seine Vita mit seinen großen Werken wie der 2., der 5. und 9. Sinfonie, Fidelio und Missa Solemnis. Der Film erschien anlässlich des 100. Todestages des Komponisten (26.03.1927) und wurde in den Listo-Film-Ateliers in Wien-Schönbrunn produziert.

Musik: Richard Siedhoff (Piano)



Fr 11. März  
19:30 Uhr  
Versöhnungskirche Striesen

## Verflixte Gastfreundschaft

R: Buster Keaton, Jack G. Blystone | USA | 1923 | 87 min

Die US-amerikanische Westernkomödie aus dem Jahr 1923 ist Keatons zweiter abendfüllender Film. Er erzählt die Geschichte zweier verfeindeter Familien und beruht auf einer wahren Begebenheit. Bemerkenswert sind die halsbrecherischen Stunts, die er selber ausführte, ohne sich zu schonen. Bei einem Stunt schluckte Keaton einmal sogar soviel Wasser, dass sein Magen anschließend ausgepumpt werden musste. Eine der köstlichsten Komödien der Filmgeschichte, voller genialer Gags, atemberaubender Artistik und märchenhaft versponnener Poesie.

Musik: Michael Vetter (Orgel)



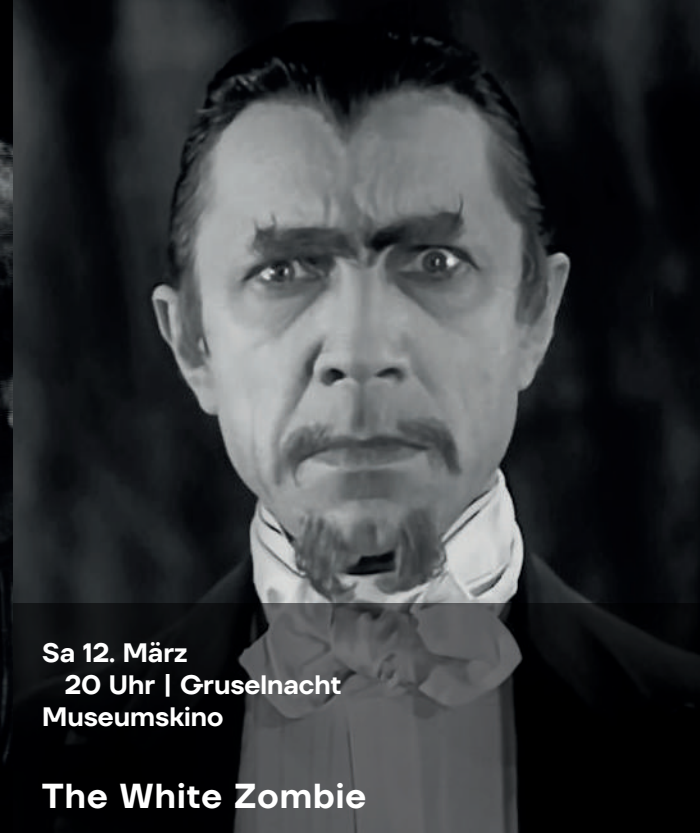
Fr 11. März  
22 Uhr | freier Eintritt  
Emanuel-Goldberg-Saal

## Der Fuhrmann des Todes

R: Victor Sjöström | SWE | 1921 | 107 min

Die Legende lautet so: Wer auch immer in der Nacht vom alten zum neuen Jahr als Letzter stirbt, wird vom Tod selbst verdammt, die Seelen der Verstorbenen in seiner Kutsche einzusammeln. Für ein Jahr ist man Fuhrmann, bis die Bürde auf den Nächsten übertragen wird. Davon berichtete Nobelpreisträgerin Selma Lagerlöf in ihrer Novelle, die Victor Sjöström in ein wunderbar visuell interessantes Schauermärchen verwandelte. Komplexe, nichtlineare Erzählstruktur und die Verbindung von Mystik und Realismus machen diesen Film zu einer einzigartigen Erfahrung.

Musik: Søjusl



Sa 12. März  
20 Uhr | Gruselnacht  
Museumskino

## The White Zombie

R: Victor Halperin | USA | 1932 | 90 min

Zombies kennt jeder. Doch diese kennt keiner: Ralph Turnheim hat den ersten Zombie-Film ausgegraben und das vergessene Monster-Meisterwerk **The White Zombie** aus dem Jahr 1932 in ein völlig neues Licht gerückt.

Haiti, 1932: Graf Bonmont ist unsterblich in Mathilde verliebt. Doch die heiratet noch heute ihren Verlobten Kurt. So hat Graf Bonmont nur eine Chance: Ein Pakt mit LeGrind (gespielt von einem überragenden Bela Lugosi). Durch Voodoo-Zauber macht er aus Menschen willenlose Zombies. Warum nicht auch aus der schönen Mathilde? Der Graf zögert. Auf dem Weg zum Traualtar unternimmt Bonmot einen letzten Versuch, die weiße Braut doch noch ohne schwarze Magie zu erobern...

Stimme: Ralph Turnheim

In Kooperation mit

